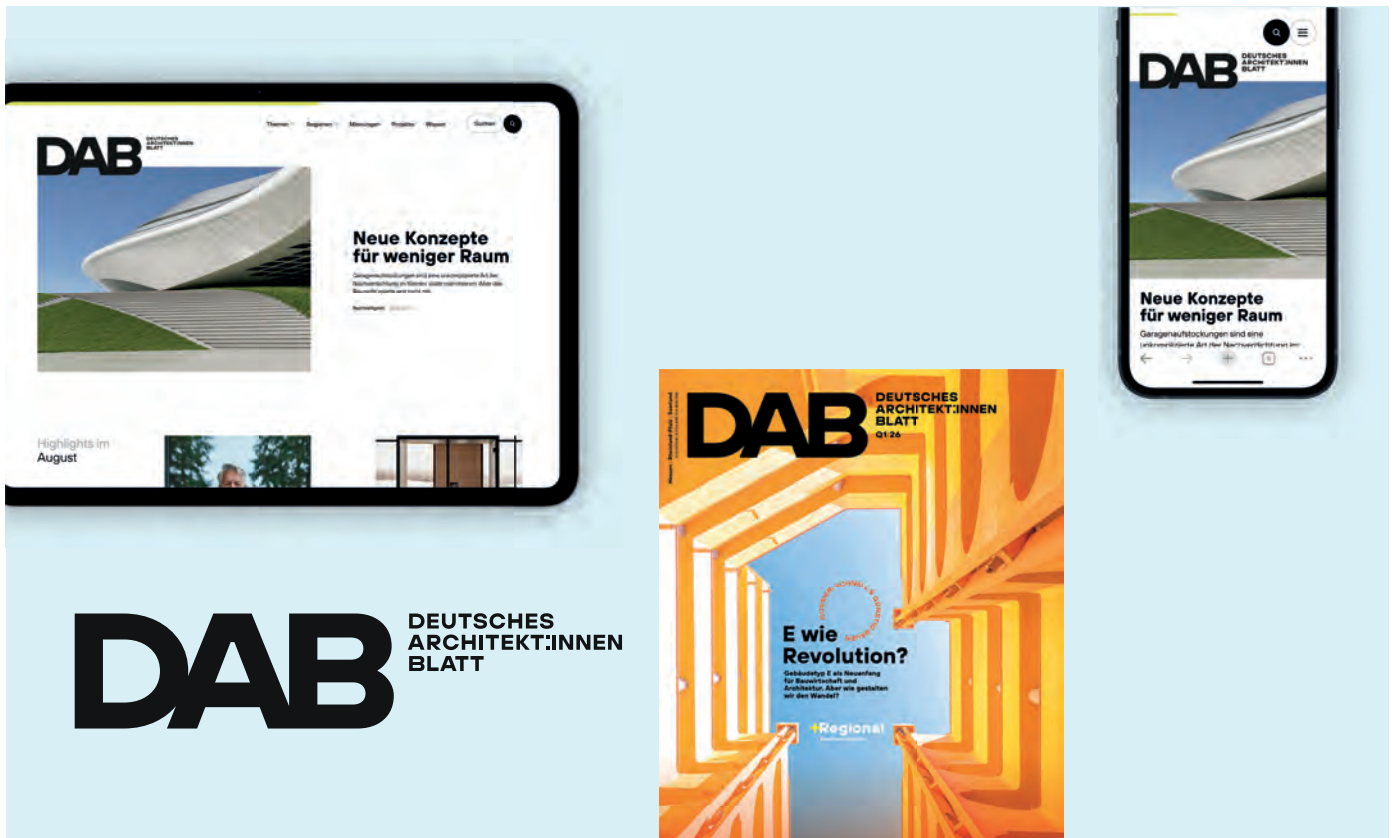




Neuer Verlag für das DAB – was bedeutet das für das DAB in Hamburg?

Sie halten das vorletzte DAB-Heft in den Händen, das vom bisherigen Verlag „gemacht“ wird. Zum Jahreswechsel wechselt der Verlag. Vieles bleibt gleich – so zum Beispiel der Name und die Aufteilung in Bundes- und Landesteile – einiges ändert sich aber doch:

Konkrete Änderungen

Ab 2026

- wird verstärkt auf digitale Erscheinungsformen gesetzt, mit einer lebendigen DAB-Internetpräsenz und Verknüpfun-

gen zu anderen digitalen Medien wie Newsletter, Social Media etc.,

- erscheint das DAB als Heft nur noch vierteljährlich; das spart Ressourcen und Produktionskosten und wird aktuellerem Nutzungsverhalten gerechter,
- wird es einen gemeinsamen Teil der Länderkammern Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein geben; dadurch wird ein norddeutscher Schwerpunkt den Blick auch über Hamburgs Grenzen öffnen und
- werden landesspezifische Inhalte auch

online zur Verfügung stehen.

Dass das DAB zukünftig nur noch viermal im Jahr als gedruckte Zeitschrift an alle Mitglieder geliefert wird und sonst rein digital erscheint, wird sicherlich von vielen befürwortet. Oft erreichte uns in den vergangenen Jahren nämlich der Wunsch von Mitgliedern, das DAB ausschließlich digital nutzen zu wollen. Allerdings ist mit der reduzierten Erscheinungshäufigkeit auch eine Herausforderung für die offiziellen Abläufe der Kammerarbeit verbunden. Denn bisher ist der

Regionalteil des DABs das sog. offizielle Mitteilungsblatt der Kammer, mit dem wir sicherstellen, dass wichtige Informationen alle Mitglieder erreichen.

Die Satzung der Kammer regelt nämlich ausdrücklich, dass bestimmte Umstände mittels DAB schriftlich bekanntgemacht werden müssen. Bei einem aber nur noch vierteljährlichen Erscheinen kann das DAB diese Mitteilungsfunktion nicht mehr sinnvoll erfüllen. Deswegen schlägt der Vorstand auf der diesjährigen Kammerversammlung eine Änderung der Bekanntmachungsregelungen vor: Zukünftig sollen Bekanntmachungen, die bisher im DAB abgedruckt wurden, online erfolgen. Das betrifft zum Beispiel Wahlergebnisse, Ungültigerklärungen von Urkunden etc. Grundlegendes wie z.B. die Änderung von Regelwerken muss weiterhin im Amtlichen Anzeiger der FHH bekanntgemacht werden. Sollte die Kammerversammlung den vorgeschlagenen Änderungen zustimmen, würden Bekannt-

machungen auf der Kammerwebsite erscheinen und ggf. ein Rundmailing dazu ergehen.

Zum Hintergrund

Der Wechsel von der Solutions by HANDELSBLATT MEDIA GROUP GmbH zu Axel Springer Corporate Solutions GmbH & Co. KG (kurz: ASCS) ist das Ergebnis einer langen Suche nach der besten Lösung, um das DAB zukunftsfähig zu machen, nachdem der bisherige Verlagsvertrag ausgelaufen war. Damit soll das DAB nicht nur finanziell, sondern auch strukturell und inhaltlich bestmöglich neu aufgestellt werden. Hier hat ASCS laut Bundesarchitektenkammer, die weiterhin die Herausgeberin des DABs ist, das in diesem Sinne passendste und beste Angebot gemacht hat.

Kammerpräsidentin Karin Loosen, die über die Arbeit im BAK-Vorstand die Entwicklungen begleitet hat, weist auf Folgendes hin: „Die Regionalteile werden weiterhin die Län-

derkammer quasi in Eigenregie bespielen; Themen, Inhalte, Autor*innen, Bilder bestimmen, Schwerpunkte setzen etc., und im überregionalen Teil übernimmt die Bundesarchitektenkammer weiterhin die Rolle der Herausgeberin und sichert somit Unabhängigkeit und Qualität der verschiedenen Beiträge unterschiedlicher Autor*innen. Das Deutsche Architektenblatt bleibt also ein Blatt von und für Architektinnen, Architekten, Innenarchitektinnen, Innenarchitekten, Landschaftsarchitektinnen, Landschaftsarchitekten sowie Stadtplanerinnen und Stadtplaner mit viel Platz für Berufspolitik, Baukultur, berufsbezogenen Service aus den Bereichen Recht und Technik und sonstige aktuelle Themen.“

Ab 1. Januar startet die neue Internetpräsenz. Und im März bekommen dann alle Mitglieder das erste Heft in neuem Gewand geliefert.

Kammerversammlung 2025

Nicht vergessen: Die Hamburgische Architektenkammer lädt alle Mitglieder zur jährlichen Kammerversammlung. Sie findet statt am Montag, den 17. November 2025 ab 17.00 Uhr. Ort ist wie im letzten Jahr die „Halle 424“ in der Stockmeyerstraße 43 auf dem alten Güterbahnhofsgelände am Oberhafen.

Wir freuen uns sehr auf Sie!

Gefahren einer (zu) späten Nachfolgeregelung

In der deutschen Architekturlandschaft steht eine Vielzahl von Büros vor einem Generationswechsel, der nicht nur betriebswirtschaftliche und rechtliche Herausforderungen, sondern auch persönliche Entscheidungen und Fragestellungen für die nächste Architekt*innengeneration mit sich bringt. Während Nachfolgeprozesse lange als eher formale Thematik galten, sind sie heute ein komplexer Balanceakt zwischen Teamdynamik, Unternehmenskultur und Unternehmensfortführung – weit mehr als eine reine Eigentumsübertragung.

Oft wird die Nachfolgeplanung hinausgezögert; die in Frage kommenden Nachfolger:innen werden zu spät gefragt; der Zeitpunkt des Rückzugs bleibt unklar oder der Übergang ist unzureichend vorbereitet. Die Folge: Immer mehr Büros werden liquidiert oder von größeren wirtschaftlichen Strukturen übernommen. Dies bedroht die Weitergabe von Wissen, gewachsenen Teamstrukturen, Kundenbeziehungen und es gefährdet auch die Identität des Büros. Die Notwendigkeit, frühzeitig über eine Nachfolge nachzudenken, ist daher nicht nur wirtschaftlicher, sondern auch kultureller und persönlicher Natur.

Soft Skills: Persönliche Voraussetzungen und Herausforderungen

Für die nachfolgende Generation in Architekturbüros bedeutet eine Übernahme, sich nicht nur mit Zahlen und Verträgen auseinanderzusetzen, sondern auch die Rolle als Unternehmer:in und Führungskraft anzunehmen. Zentrale Fragen sind dabei: Ist die Bereitschaft vorhanden, Verantwortung für ein Team und die wirtschaftliche Entwicklung eines Büros zu übernehmen? Möchte ich das Büro zukünftig im Team oder lieber alleine führen? Ein hohes Maß an Selbstreflexion und Zielklarheit helfen bei der Gestaltung von tragfähigen Nachfolgemodellen.

Notwendig sind Kommunikationsfähigkeit, Führungsbereitschaft und Flexibilität im Umgang mit Veränderungen. Die Übernahme eines Büros führt fast immer zu neuen Abläufen, veränderten Rollen und Erwartungen. Eine offene Gesprächskultur, geteilte Zielvorstellungen und das Begreifen des Übergangs als gemeinsamen Entwicklungsschritt für das gesamte Büro sind hierfür unerlässlich.

Hinzu kommen Anforderungen an Selbstorganisation, Zeitmanagement und die Vereinbarkeit mit privaten Lebenszielen. Gerade in kleinen Büros sind die Leitungspersonen in allen Bereichen gefragt – von der Akquise über die Projektleitung bis zur Personalentwicklung. Vielseitigkeit wird so zur Chance wie auch zur Herausforderung. Netzwerke, Mentoring und eine professionelle Unterstützung sind entscheidende Faktoren für das Gelingen einer Übergabe.

Ein abgestimmter und bestenfalls über mehrere Jahre gestufter Einstieg erlaubt es, Aufgaben sukzessive zu übernehmen und ein eigenes, persönliches Führungsprofil zu entwickeln. Durch ein frühzeitiges Miteinander bleiben die Identität und die Kontinuität des Büros vielfach erhalten und notwendige Veränderungen können im Idealfall gemeinsam angegangen werden. Transparenz im Hinblick auf Unternehmenswerte und -kultur hilft, Innovationen einzubringen, ohne Bestehendes abrupt zu verändern.

Hard Facts: Rechtliche und steuerliche Rahmenbedingungen

Rechtliche, betriebswirtschaftliche und steuerliche Aspekte sind elementar für eine erfolgreiche Nachfolge. Zu den Kernfragen zählen die Wahl der passenden Rechtsform, Unternehmensbewertung, Vertragsgestaltung und Haftungsfragen sowie die steuerliche Behandlung der Übertragung und Finanzierung.

Notwendig ist immer eine umfassende Analyse der Jahresabschlüsse, Steuerbescheide und aller für das Büro relevanten Verträge. Diese müssen umfassend offengelegt und sorgfältig geprüft werden.

Für die Bewertung des Büros stehen verschiedene etablierte Verfahren zur Auswahl: Das Ertragswertverfahren und das Multiplikatorverfahren zählen zu den gängigen Ermittlungsmethoden. Für Architekturbüros ist als eigenständiges Verfahren auch die sogenannte „Preißing-Methode“ anerkannt. Eine so ermittelte Bewertung ist nicht in Stein gemeißelt und wird häufig durch verschiedene Komponenten modifiziert: Die Höhe des Kaufpreises wird davon abhängig gemacht, ob die Ertragslage fortbesteht; und ob ein Teil des Kaufpreises als Darlehen an die Käuferseite ausgereicht wird; etc.

Die Wahl der Rechtsform – Personengesellschaft oder Kapitalgesellschaft – wirkt sich direkt auf Haftung, Steuerlast und Finanzierung aus. Beteiligungsverhältnisse, steuerbegünstigte Übertragungen, Kauf, Schenkung oder Verpachtung sind jeweils auf individuelle Vorteile zu prüfen. Förderprogramme wie das der KfW-Bank sind bei der Finanzierung oft hilfreich. Die jeweilige steuerliche Be- und Entlastung sollte unter Einbeziehung von Fachleuten geprüft und optimiert werden.

Die Übergabe ist mit den vereinbarten ‚Spielregeln‘ vertraglich sauber abzubilden, um spätere Konflikte zu vermeiden. Hierzu gehört unter anderem der Kaufpreis, Zahlungsbedingungen, Mitwirkung, Haftung, der Umgang mit geistigem Eigentum und Zeitpläne. Auch die erforderlichen Änderungen in Registern, die Information aller relevanten Partner sowie steuerliche und organisatorische Anpassungen sind Teil der Übergabe.

Fazit

Zur Sicherung der architektonischen Vielfalt und des Unternehmergeistes verlangt die Nachfolgefrage höchste Aufmerksamkeit. Es ist der gemeinsame Auftrag an Übergebende und Nachfolgende, sich frühzeitig und sorgfältig mit den Herausforderungen und Chancen des Generationswechsels auseinanderzusetzen. Wer den Wandel aktiv gestaltet, erhält die Kultur und Vielfalt des Büros, schafft Perspektiven und trägt entscheidend zur Zukunftsfähigkeit der Architekturbranche bei.

Eine rechtzeitige, strategisch und emotional gut vorbereitete Nachfolge ist somit keineswegs lästige Pflicht, sondern eine zentrale

Zukunftsaufgabe der Branche. Transparenz bezüglich der Unternehmensdaten sowie in der Kommunikation seitens der übergebenden Generation befördert die Bereitschaft zu einer Übernahme und sichert damit auch den geschaffenen Wert eines Büros. Für die nachfolgende Generation eröffnet die Übernahme eines etablierten Büros neben einem wirtschaftlichen Vorteil die Möglichkeit, mit der Unterstützung und Erfahrung der bisherigen Büroinhaber*innen eine verantwortungsvolle und damit auch erfüllende Tätigkeit auszuüben.

Die Autor*innen:

Heidi Tiedemann ist Architektin, Beraterin, Trainerin und Coach, sie ist Inhaberin des

Büros TiedenHUB Beratung + Fortbildung für Architekten und Ingenieure und Mitglied der Hamburgischen Architektenkammer

Stefan Buschmann ist Rechtsanwalt, Steuerberater und Fachanwalt für Steuerrecht, er ist Partner in der Kanzlei BSP. Partnerschaft mbB Rechtsanwälte Steuerberater in Hamburg

Beide Autor*innen sind seit vielen Jahren Referent*innen im Rahmen des Fortbildungsprogramms der Hamburgischen Architektenkammer.

Die Hamburgische Architektenkammer unterstützt Ihre Mitglieder in vielfältiger Weise zu Fragen der Nachfolge und auf dem Wege der Existenzgründung:

Kammer-Mentoring: Das Mentoring ist für die teilnehmenden Mentees kostenlos; es lebt vom ehrenamtlichen Engagement der Mentorinnen und Mentoren, erfahren Mitgliedern der Kammer, und wird von der Kammer professionell begleitet. Es umfasst in der Regel eine Laufzeit von etwa achtzehn Monaten. Mehr Informationen unter www.akhh.de/mitglieder/leistungen-der-architektenkammer/kammer-mentoring

Ermäßigte Gebühren in der Fortbildung: Speziell für Mitglieder in Existenzgründung, deren Start in die Selbstständigkeit nicht länger als drei Jahre zurückliegt, stehen in ausgewählten und entsprechend gekennzeichneten Seminaren Kontingente an Plätzen zu für diese Gruppe spezifisch reduzierten Teilnahmegebühren zur Verfügung. Die in der Regel etwa 50 % reduzierten Gebühren für Existenzgründer*innen sind in der Seminarankündigung mit „ExG“ gekennzeichnet.

Regelmäßig bietet die Fortbildungsakademie der Hamburgischen Architektenkammer Seminare zu den Themen Teilhabe, Nachfolge, Existenzgründung und Selbst-

ständigkeit an. In 2026 sind es unter anderem die folgenden Angebote:

Büronachfolge und Teilhabe erfolgreich umsetzen

Mittwoch, 15. April 2026, 9.30 – 17.00 Uhr
Heidi Tiedemann und Stefan Buschmann

Ein eigenes Büro gründen – das kleine 1 x 1 für angehende Selbstständige

Mittwoch, 24. Juni 2026, 9.30 – 17.00 Uhr
Andreas Preißing

„Fit für die Zukunft“ – ein Architekturbüro erfolgreich unternehmerisch denken und lenken in herausfordernden Zeiten

Donnerstag, 25. Juni 2026, 9.30 – 17.00 Uhr
Andreas Preißing

Büronachfolge und Teilhabe erfolgreich umsetzen

Mittwoch, 11. November 2026, 9.30 – 17.00 Uhr
Heidi Tiedemann und Stefan Buschmann,

„Fit für die Zukunft“ – ein Architekturbüro erfolgreich unternehmerisch denken und lenken in herausfordernden Zeiten

Donnerstag, 10. Dezember 2026, 9.30 – 17.00 Uhr

Andreas Preißing

Bürobewertung – Umgang mit Fragen rund um die verschiedenen Bewertungsanlässe

Freitag, 11. Dezember 2026, 9.00 – 13.30 Uhr

Andreas Preißing

Eine Plattform der Architektenkammer Berlin:

Umfangreiche und wertvolle Informationen zum Thema Büronachfolge bieten die „Plattform Unternehmensnachfolge in Architektur und Stadtplanung“ der Architektenkammer Berlin unter www.ak-berlin.de/service/bu-eronachfolge

Sich bereits mehrere Jahre vor dem vielleicht auch nur vage vorstellbaren Rückzug aus dem eigenen Büro mit dem Thema Nachfolge auseinanderzusetzen, kann in Anbetracht der Komplexität des Themas und allen damit verbundenen Unwägbarkeiten durchaus angeraten sein – zu früh, entgegen verbreiteter Annahme, wäre es nicht.

Wir unterstützen Sie dabei gerne.



HAK/Eve-Maria Linz

Geballte Informationen: HAK, HIK-Bau und HSBK bei der HCU-Orientierungswoche

Gerade zum Semesterstart ist der Informationsbedarf bei Studierenden groß. Die HafenCity Universität Hamburg (HCU) veranstaltet deswegen jährlich Anfang Oktober eine Orientierungswoche (OE-Woche). Sie bietet den neuen Studierenden und denen, die aus den Semesterferien kommen, damit eine Gelegenheit, die Hochschule, Kommilitoninnen und Kommilitonen, das Uni-Leben, die Stadt und ihre relevanten Einrichtungen sowie die Besonderheiten einzelner Fachrichtungen besser kennenzulernen. In der OE-Woche gibt es verschiedene Angebote in den jeweiligen Studienprogrammen; neben reinen Kennenlern- und den offiziellen Einführungsveranstaltungen gab es in diesem Jahr auch eine Infomesse, an der sich sowohl die Architektenkammer als auch die Ingenieurkammer-Bau und die Hamburger Stiftung Baukultur (HSBK) beteiligten.

Die Messe fand im Foyer der HCU statt. Die Kammern teilten sich einen Stand und informierten die Studierenden über das Kammerwesen. Dabei ging es vor allem um diese Fragen: Was sind die Voraussetzungen

für eine Kammereintragung? Welche Vorteile habe ich von der Eintragung? Wie kann ich mich in die Kammer eintragen lassen? Was muss ich schon als Studi beachten? Was macht die Kammer sonst so? Bietet die Kammer Fortbildung? Können auch Studierende an Veranstaltungen und Fortbildungen der Kammer teilnehmen? Wer ist ansprechbar für mich? Ansprechbar für die Kammern waren auf der Messe Kammer-Mitarbeiter*innen aus den Bereichen Fortbildung, Eintragung, Recht und Baukultur. Sie wurden dankenswerterweise tatkräftig unterstützt von Mitgliedern des Arbeitskreises Junge Architekt*innen der Architektenkammer, die am Messestand der Kammern ins Gespräch mit den Studis, also dem Nachwuchs, kamen.

Der Stand war gut besucht und gab einen informativen Überblick über die Kammern und ihre Arbeit: Kammer-Flyer, Fortbildungsprogramm, Ansichtsexemplare spannender Publikationen aus der Schriftenreihe des Hamburgischen Architekturarchivs, das Jahrbuch Architektur in Hamburg, Programmhefte vom diesjährigen Tag der Ar-

chitektur und Ingenieurbaukunst etc. veranschaulichten den Studierenden, was die Kammer alles macht und bietet; und auch der von der Architektenkammer geförderte Hamburger Architektur Sommer, der kommenden Jahr wieder stattfindet, konnte sich mit Infomaterial präsentieren.

Große Freude zeigten die Studierenden der Fachrichtung Architektur auch über ein Begrüßungsgeschenk der Architektenkammer: In „Erstsemesterbeuteln“ erhielten sie neben dem Kammer-Flyer (<https://www.akhh.de/architektenkammer/kammer-flyer>) auch Skizzenrollen mit einem Gruß ihrer (zukünftigen) Kammer. Das kam gut an!

Mit dem Stand auf der Infomesse haben die Kammern eine Reihe von Infoterminen an der HCU fortgesetzt und werden auch zukünftig für Studierende ansprechbar und immer wieder an der HCU präsent sein. Schließlich studieren dort die Mitglieder von morgen!

Sinah Marx



Claas Gefroi

Nachbericht

Podiumsdiskussion zum Projekt Neubau Staatsoper mit Karin Loosen

Am 1. Oktober fand im rappelvollen Reimarus-Saal in der Patriotischen Gesellschaft eine Podiumsdiskussion zum Projekt des Neubaus der Hamburgischen Staatsoper in der HafenCity statt. Unter Moderation von Matthias Iken (Hamburger Abendblatt) diskutierten der Vorsitzende des Kuratoriums der Opernstiftung Hamburg, Berthold Brinkmann, Kultursenator Carsten Brosda, der Sprecher des Arbeitskreises Denkmalschutz der Patriotischen Gesellschaft, Johann-Christian Kottmeier, sowie die Präsidentin der Hamburgischen Architektenkammer, Karin Loosen.

Frau Loosen betonte, dass die Architektenkammer dem Projekt nicht grundsätzlich

kritisch gegenüberstehe, monierte jedoch die Art und Weise der Planung und Umsetzung. Es fehle an Transparenz bei der Ideenentwicklung und im Verfahren, an frühzeitiger Beteiligung der Hamburgerinnen und Hamburger sowie an einem RPW-konformen, fairen Architekturwettbewerb. Die Stadt könne und dürfe ihre baukulturelle Verantwortung nicht damit kleinreden, dass der Bauherr eine private Stiftung sei, denn das Gebäude gehe in das Eigentum der Stadt über und werde auch von ihr betrieben. Zudem kritisierte Frau Loosen, dass es bislang keine belastbaren Aussagen darüber gebe, wie der denkmalgeschützte, aber sanierungsbedürftige Altbau der Staatsoper erhalten, modernisiert und neu genutzt werden soll. Dies sei nicht nur eine denk-

malpflegerische und kulturelle Frage, sondern auch eine nach der Rolle und Zukunft der Hamburger Innenstadt insgesamt.

Nachsehen

Die Veranstaltung wurde aufgezeichnet und ist hier zu sehen: https://www.youtube.com/live/Cdg_E050GS0.

Hinrich Sautter (1933 – 2025)

Wer in den Hamburger Architektur- und Kunstkreisen kannte nicht die Buchhandlung Sautter+Lackmann, nein, man muss es anders sagen: Wer, wie auch ich, ging dort nicht ein und aus? Zuerst seit 1970 am Klosterstern in Eppendorf, im Souterrain, eng und gedrängt, dann ab 1989 in der Admiralitätsstraße auf der Fleetinsel. Ein langer, schlauchartiger Laden, aber immer noch intim und ein Treffpunkt der jeweiligen Szenen. Gisela und Hinner Sautter hielten das Ganze zusammen. Sie überwachte vom Kellergeschoss aus das Geschäftliche, er kümmerte sich um das Sortiment und war immer präsent. Der Sohn Florian kam dazu und übernahm das Geschäft im Jahr 2006. Für alle, die sich in Hamburg für Architektur, Kunst und Design interessierten, gab es kein Vertun: Man ging zu Sautter+Lackmann. Wohin denn sonst? Der Laden lebte aber nicht nur vom Hamburger Publikum. Museen, Kunstinstitutionen, Wissenschaftler und Experten in aller Welt zählten zu den Kunden. Buchhandlungen wie diese gab es nun mal nicht so viele, denn man fand hier keineswegs die übliche saisonale Stapelware, sondern auch sehr besondere, außergewöhnliche und seltene Bücher, die es sonst nirgendwo gab.



Hinner und Florian Sautter

Hinner Sautter kannte sich aus. Ich erinnere mich an einen Besuch im Laden, es muss irgendwann in den 90er Jahren gewesen sein: Ich kam zusammen mit dem New Yorker Architekten Peter Eisenman. Ich hatte ihn zu einem Vortrag in Hamburg eingeladen und wollte ihm ein Hamburger Highlight zeigen. (Nur nebenbei: Eisenman war mehrfach in Hamburg. Er sagte zu mir: „I like this nice little hotel, I would like to be there again.“ Er meinte das Vier Jahreszei-

ten.) Ich wusste, dass Eisenman Kunst- und Architekturzeitschriften sammelte. Eisenman und Sautter kamen also ins Gespräch und Eisenman fragte nach bestimmten älteren Jahrgängen, ich glaube, der amerikanischen Zeitschrift „October“, selbst in den USA intellectual hardcore und nicht unbedingt ein Massenmedium. Hinner Sautter stieg auf eine Leiter und holte aus dem allerobersten Regal die gewünschten Exemplare hervor, die Eisenman natürlich sofort kaufte. Wohlgemerkt: in Hamburg, nicht in New York. So war das eben.

Gisela, Hinner und Florian sind meine Freunde geworden, man kam in ihren Laden immer wie nach Hause. Die Sautters waren auch regelmäßig bei unseren Veranstaltungen präsent wie bei der Eröffnung des Hamburger Architektur Sommers oder der Vorstellung des jeweils neuesten Jahrbuchs, auch wenn Gisela und Hinner das Treppensteigen schon etwas schwer fiel. Der Laden musste bekanntlich 2021 schließen, eine Tragödie nicht nur für Hamburg. Hinrich Sautter (Jahrgang 1933) ist nun im August gestorben. Wir werden ihn und seinen Laden sehr vermissen.

Ullrich Schwarz

Wie lässt sich Licht verantwortungsvoll in Architektur und Stadtplanung einsetzen?

Dieser Frage widmet sich die Veranstaltungsreihe „Licht | Architektur | Stadt – Zwischen Atmosphäre, Funktion und Verantwortung“, die im November und Dezember 2025 in Hamburg stattfindet.

In sechs Veranstaltungen geben Architektinnen, Lichtplanerinnen und Fachleute aus Forschung und Praxis Einblicke in die gestal-

terischen, technischen und ökologischen Potenziale von Licht. Thematisiert werden u. a. Lichtqualität im Innenraum, Lichtverschmutzung, Tageslichtnutzung, Energieeffizienz und das Zusammenspiel von Licht, Farbe und Material – konkret, interdisziplinär und mit Blick auf eine nachhaltige Zukunft.

Mit dabei sind unter anderem: Ulrike Brandi, Peter Andres, Jan-Philipp Wriedt, Ro-

land Greule, Carolin Liedtke, Ines Goebel, Beate Kirsch und Anja Bremer.

Die sechsteilige Seminarreihe startet am Mittwoch, den 5. November 2025 im gärtner | büro und wohnen gmbh Große Bleichen 23 | 2. OG | 20354 Hamburg

Weitere Infos und Anmeldung (erforderlich) unter www.architektur-centrum.de

Unser Gartenfest

Das jährliche Sommerfest der Kammer kennen alle Kammermitglieder und es ist seit jeher ein nicht wegzudenkendes Highlight im „Kammerjahr“. Seit einigen Jahren hat das Sommerfest mit dem Gartenfest quasi eine kleine Schwester bekommen. Eingeladen zum Gartenfest werden alle neuen und die in Kammergremien ehrenamtlich tätigen Mitglieder. Damit soll zum einen das Ehrenamt in der Kammer wertgeschätzt und gestärkt werden. Zum anderen soll ein Austausch sowohl zwischen den Ehrenamtler*innen als auch zwischen den Generationen befördert werden.

Meistens hat die Kammer auf ihren Festen Glück mit dem Wetter. Beim diesjährigen Gartenfest Mitte September sah das leider

anders aus: Es regnete zeitweilig in Strömen. Ins Wasser fiel das Fest dennoch nicht, denn die Sitzungsräume in der Geschäftsstelle boten genug Platz für die kulinarischen Köstlichkeiten und einen Großteil der Gäste, und auch im Pavillonzelt im Garten ließ es sich im Trockenen beisammen sein. So wurde das Gartenfest auch in diesem Jahr für alle eine bereichernde Zusammenkunft mit lebendigem Austausch, leckerem Essen und guten Getränken.

Zum Beginn des Festes begrüßte die Präsidentin der HAK, Karin Loosen, die Gäste und stellte zudem Tim Beerens vor, der ab Mitte kommenden Jahres die Geschäftsführung der Kammer(n) von Dr. Holger Matuschak übernehmen wird. Herr Beerens nutzte die Gelegenheit, sich den Anwesenden

vorzustellen. Aktuell ist er Geschäftsführer der Architektenkammer sowie der Ingenieurkammer Bremen, kennt also viele der Themen, die auch in Hamburg aktuell auf der Agenda stehen. Im kommenden Jahr wird er nach und nach die Arbeit der beiden Hamburger Kammern, ihre Mitglieder und die weiteren baukulturellen und berufspolitischen Akteurinnen und Akteure in Hamburg kennenlernen und seine Arbeit als Geschäftsführer aufnehmen.

Bevor der informelle Austausch eingeleitet und das Buffet eröffnet wurden, stellten sich auch die Arbeitskreisleiterinnen und -leiter vor und luden Interessierte in ihren jeweiligen Arbeitskreis ein. Es war ein gelungenes Fest!





Präsidentin Karin Loosen und der kommende Geschäftsführer der HAK, Tim Beerens



Fotos: Kirsten Schneider

HSBK Werkraum #Stadtgestalt im Klimawandel #Risiken

Innovative Ansätze ohne Wagnis

Zu Risiken und Nebenwirkungen nachhaltiger Planung fragen Sie Ihre Architektin oder Ihren Stadtplaner

Der Einsatz gebrauchter Baumaterialien oder die Nutzung innovativer Produkte werden durch unklare rechtliche Bedingungen oft erschwert. Die Hamburger Stiftung Baukultur, HSBK, nimmt mögliche Risiken in den Fokus und initiiert gemeinsam mit der VHV Versicherung einen Austausch über aktuelle Entwicklungen mit Expert*innen nachhaltigen Planen und Bauens.

Am Mittwoch, den 19. November 2025 werden gelungene, aber auch gescheiterte Projekte gemeinsam diskutiert und mit Jurist*in-

nen Lösungsansätze für bessere rechtliche Rahmenbedingungen gesucht. Seien auch Sie dabei!

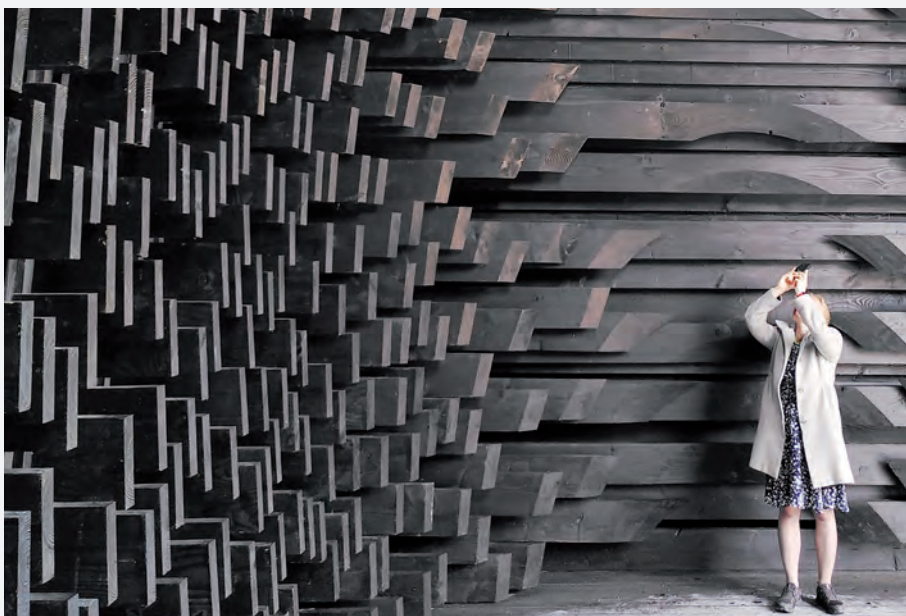
Um Hemmnisse zukünftig abbauen zu können, sollen möglichst viele Erfahrungen und Perspektiven eingebracht werden. Egal ob aus der Planung, Verwaltung oder Umsetzung – alle, die nachhaltiger agieren möchten, sind eingeladen ihre Fragestellungen, Kenntnisse und Projekte zu präsentieren.

Die Anlässe der HSBK sind kostenfrei und offen für alle. Die Veranstaltung wird von der

Hamburgischen Architektenkammer als Fortbildung für ihre Mitglieder anerkannt.

**Mittwoch, 19. November 2025,
15.00 – 19.00 Uhr
Kesselhaus in der Hafencity Hamburg,
Am Sandtorkai 30, 20457 Hamburg**

**Bitte melden Sie sich an unter
www.hsbk.city.**



Architektur David Adjaye, Biennale 23,
„The Laboratory of the Future“
© Tina Unruh

SAVE THE DATE

HSBK Baukultur Forum 26

Mit Verkehrssenator Anjes Tjarks wird das nächste HSBK Baukultur Forum am Dienstag, den 10. Februar 2026 eröffnet. #Baustellen verbessern!

Eine festliche Abendveranstaltung, an der Akteur*innen ebenso eingeladen sind wie Vertreter*innen aus der Bauwirtschaft, den Behörden und den Planungsbüros. Sichern Sie sich jetzt schon den Termin, melden Sie sich an und unterstützen Sie das Forum mit Ihrem Beitrag:

Sie möchten Ihre Projekte ausstellen?

Unsere Ausstellung #Stadtgestalt im Klimawandel ist online und am Forum zu sehen. Machen Sie mit und zeigen Sie uns Ihre Entwürfe!

Sie möchten Anregungen zur Verbesserung von #Baustellen geben?

Wir sammeln Ihre Ideen und bringen sie am 17.2.26 auf die Bühne! Kurze Inputs, aber auch allgemeine Hinweise sind willkommen.

Anmeldungen über die Website www.hsbk.city.



Fortbildungshalbjahr ab November

Unter www.akhh.de/fortbildung gibt es mehr Informationen zur Fortbildung. Dort finden Sie das tagesaktualisierte Programm, detaillierte Informationen zu den Inhalten der einzelnen Seminare, Workshops und Lehrgänge, die Fortbildungssatzung, Merkblätter zur Dokumentationspflicht Fortbildung (Nachweise sammeln!) für Mitglieder und Veranstalter, unsere Teilnahmebedingungen, eine kurzweilige Einführung zum Qualifizierungsprogramm BIM nach BIM Standard Deutscher Architekten- und Ingenieurkammern sowie Informationen zum Bundesregister Nachhaltigkeit inklusive der zugehörigen Fortbildungen.

Gerne beantworten wir Ihnen auch telefonisch Ihre Fragen und nehmen Anregungen zum Programm entgegen. Sie erreichen uns unter 040441841-20, Frau Lerche unter -22 und Herrn Feige unter -25, sowie per E-Mail unter fortbildung@akhh.de.

Ihr Fortbildungsteam

Hinweis zu den Formaten:

- P:** Präsenz-Seminar (findet in der Regel in der Hamburgischen Architektenkammer statt, Näheres auf der Website)
W: Online-Seminar
H: Präsenz-Online-Seminar (Sie haben die Wahl!)
B: Blended Learning
PW: mehrtägig im Wechsel Präsenz vor Ort/Online-Präsenz

Zur Stafflung der Gebühren:

Mitglieder / Gäste / Ermäßigt / JM junge Mitglieder / ExG Existenzgründer*innen

Stand 9. September 2025

Programmänderungen bleiben vorbehalten

November 2025

HAK252.47P

Montag, 3. November 2025

Der Bauantrag in der Praxis Teil 1 – Planungsrechtliche Zulässigkeit von Bauvorhaben

Heike Hohmann, Annette Esselmann

HAK252.20P

Dienstag, 4. November 2025

9.30 bis 14.00 Uhr

Aufbauseminar: Baukultur braucht Inklusion – Inklusion und Barrierefreiheit im Bildungsbau

Beke Illing-Moritz

HAK252.40B

Dienstag, 4. November bis

Donnerstag, 11. Dezember 2025

BIM Modul 2 – Informationserstellung nach dem BIM Standard Deutscher Architekten- und Ingenieurkammern

div. Referent*innen



in Kooperation mit div. Länderkammern

HAK252.41B

Dienstag, 4. November bis

Donnerstag, 18. Dezember 2025

BIM Modul 4 – Informationsmanagement nach BIM Standard deutscher Architekten- und Ingenieurkammern

div. Referent*innen



in Kooperation mit div. Länderkammern

HAK252.21W

Mittwoch, 5. November 2025

Vergaberecht für Architekt*innen und Ingenieur*innen (inkl. VOB/A, VgV, VOB/B und VOB/C)

Prof.H. Henning Irmier

HAK252.23W

Mittwoch, 5. November 2025

Grundleistungen vs. Besondere Leistungen nach HOAI Folge 1 – Präsentationen · Planungsvarianten · Baustelleneinrichtung

Hans-Albert Schacht

HAK252.24P

Donnerstag, 6. November 2025

Nachhaltiger Holzbau

Christina Sonnborn

NEU IM PROGRAMM!

HAK252.56P

Donnerstag, 6. November 2025

Die neue Gefahrstoffverordnung

Christine Bahr und Rolf Heykes

in Kooperation mit der Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein

HAK252.26P

Freitag, 7. November 2025

Zirkuläres Bauen

Christina Sonnborn

HAK252.25P

Freitag, 7. November und

Samstag, 8. November 2025

Deutsch für Architekt*innen und Ingenieur*innen Teil 2: Fokus Leistungsphasen 5-9, von der Ausführungsplanung bis zur Baustelle

Felix Friedrich

in Kooperation mit der HIK

HAK252.10P

Montag, 10. November und

Dienstag, 11. November 2025

Planungs- und Ausführungssicherheit in der komplexen Welt der Objektüren

Frank Rostert

HAK252.52W

Dienstag, 11. November 2025

Infoveranstaltung zur Neufassung Hamburgische Bauordnung – was ändert sich zum 1. Januar 2026?

Thorsten Gierenz, Heike Hohmann, Michael Sue, Jan Skillandat

in Kooperation mit der Hamburgischen Ingenieurkammer-Bau und der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen

HAK252.28P

Donnerstag, 13. November 2025

Basiswissen Bauleitung Teil 4: Praktischer Einsatz der VOB/B und Umgang mit der DIN 18202

Jürgen Steineke

HAK252.29P

Donnerstag, 13. November 2025

Textwerkstatt für Newsletter, Web, Social Media & Co. – bewährte Methoden und KI für erfolgreiche Texte in Büroalltag und Öffentlichkeitsarbeit

Klaus Schaaake

HAK252.50P

Freitag, 14. November 2025

Projektkommunikation im Zeitalter von Digitalisierung und KI gestalten

Antje Weber

HAK252.05W

Montag, 17. November 2025

Nachhaltigkeitskoordination – ProjektmanagementDag Schaffarczyk
in Kooperation mit der Hamburgischen Ingenieurkammer-Bau und der Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein**HAK252.30P**

Dienstag, 18. November 2025

Digitales Freihandzeichen – das iPad als Tool im Büro und auf der Baustelle ...

Katharina Cordsen

NEU IM PROGRAMM!**HAK252.54W**

Mittwoch, 19. November 2025

Vergaberecht für Architekt*innen und Ingenieur*innen (inkl. VOB/A, VgV, VOB/B und VOB/C)

H. Henning Irmeler

HAK252.06W

Freitag, 21. November 2025

Nachhaltigkeitskoordination – Bewertung der Nachhaltigkeitsanforderungen in frühen PlanungsphasenDag Schaffarczyk
in Kooperation mit der Hamburgischen Ingenieurkammer-Bau und der Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein**HAK252.49P**

Freitag, 21. November 2025

Aktuelle Gesetzgebung im öffentlichen Baurecht – Einführung in die neue Hamburgische Bauordnung (HBauO 2026) und Überblick zur BauGB-Änderung (Bau-Turbo)

Jens Patzke, Gero Tuttlewski, Florian Wernsmann

in Kooperation mit der Hamburgischen Ingenieurkammer-Bau

HAK252.45P

Montag, 24. November und Montag, 1. Dezember 2025

Basiskurs BIM in der Architektur Basiskurs BIM in der Architektur nach BIM Standard Deutscher Architekten- und Ingenieurkammern

Daniel Mondino, Christian Esch

in Kooperation mit der Architektenkammer Niedersachsen, der Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein und der Hamburgischen Ingenieurkammer-Bau

HAK252.53W

Dienstag, 25. November 2025

Infoveranstaltung zur Neufassung Hamburgische Bauordnung – was ändert sich zum 1. Januar 2026?

Thorsten Gierenz, Heike Hohmann, Michael Sue, Jan Skillandat

in Kooperation mit der Hamburgischen Ingenieurkammer-Bau und der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen

HAK252.07W

Dienstag, 25. November 2025

Nachhaltigkeitskoordination – Bewertung der Nachhaltigkeitsanforderungen im baukulturellen Kontext

Jan Dilling, Claudia Euler und Inga Schlauch

in Kooperation mit der Hamburgischen Ingenieurkammer-Bau und der Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein

NEU IM PROGRAMM!**HAK252.46W**

Dienstag, 25. November 2025

Informationsveranstaltung zu den Energieberatungslehrgängen inkl. Zusatzqualifikation Lebenszyklusanalyse

Stefan Horschler und Stephan Rössig

in Kooperation mit der Hamburgischen Ingenieurkammer-Bau und der Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein

HAK252.46W

Dienstag, 25. November 2025

Informationsveranstaltung Energieberatungslehrgang inkl. Zusatzqualifikation Lebenszyklusanalyse (Arbeitstitel)

Stefan Horschler, Stephan Rössig

in Kooperation mit der Hamburgischen Ingenieurkammer-Bau und der Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein

HAK252.32P

Mittwoch, 26. November 2025

Solararchitektur – Basiswissen und Entwurfskompetenz für Gestaltung und Funktion

Wolfgang Willkomm

HAK252.33P

Donnerstag, 27. November 2025

Vergaberecht für Architekt*innen und Ingenieur*innen (mit dem Schwerpunkt Vergabe von Planungsleistungen)

Prof.H. Henning Irmeler

HAK252.34P

Donnerstag, 27. November und

Freitag, 28. November 2025

„Aber klar!“ Authentisch auftreten in Büro und Projekt – Mit innerer und äußerer Klarheit zu einem persönlichen Führungsstil als Projektleiter*in oder Führungskraft

Arno Popert

Dezember 2025

HAK252.35W

Mittwoch, 3. Dezember 2025

Grundleistung vs. Besondere Leistung nach HOAI – Terminplanung · Insolvenz/ Kündigung · Dokumentation

Hans-Albert Schacht

NEU IM PROGRAMM!

HAK252.38W

Donnerstag, 4. Dezember 2025

Sechste Info- und Austauschveranstaltung zum neuen Digitalen Bauantragsverfahren ab 2026

Jan Skillandat und Nicolai Schulz-Witte

HAK252.44P

Freitag, 5. Dezember 2025

Grundlagen des ökologischen Entwerfens

Stephan Rössig

NEU IM PROGRAMM!

HAK252.55P

Montag, 8. Dezember 2025

Unbedenklich, kritisch oder schädlich – was enthalten unsere Baustoffe und dürfen sie das? Alltagstaugliche Werkzeuge zur Orientierung im Regulariendschungel

Rose Schläfli und Karsten Wagner

in Kooperation mit der Hamburgischen Ingenieurkammer-Bau und der Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein

HAK252.36P

Dienstag, 9. Dezember und

Mittwoch, 10. Dezember 2025

„So machen wir's!“ – Verhandlungsführung hart aber fair. Zwischen Konfrontation und Kooperation

Arno Popert

NEU IM PROGRAMM!

HAK252.58P

Montag, 15. Dezember 2025

Aktuelle Gesetzgebung im öffentlichen Baurecht – Einführung in die neue Hamburgische Bauordnung (HBauO 2026) und Überblick zur BauGB-Änderung (Bau-Turbo)

Jens Patzke, Gero Tuttlewski und Florian Wernsmann

Januar 2025

NEU IM PROGRAMM!

HAK261.02P

Mittwoch, 21. Januar 2026

Befreiungen von Bebauungsplänen, Einfügensentscheidungen im Innenbereich und der angekündigte „Bauturbo“

Sigrid Wienhues

IMPRESSUM

Hamburgische Architektenkammer
Verantwortlich i.S.d.P.: Claas Gefroi
Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
der Hamburgischen Architektenkammer

Grindelhof 40, 20146 Hamburg
Telefon (0 40) 44 18 41-0 (Zentrale)
Telefax (0 40) 44 18 41-44
E-Mail: gefroi@akhh.de

Verlag, Vertrieb, Anzeigen:
Solutions by HANDELSBLATT
MEDIA GROUP GmbH (siehe Impressum)

Druckerei: dierotationsdrucker.de,
Zeppelinstraße 116, 73730 Esslingen

Das DABregional wird allen Mitgliedern der Hamburgischen Architektenkammer zugestellt. Der Bezug des DAB ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.